

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Hildegard VIOGET, Landstrasse 317, Triesen, zum 88. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Morgen feiert Hanspeter GABATHULER, Plattenbach 22, Balzers, sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Unaxis Balzers AG. Hanspeter Gabathuler ist dort als Applikations-Ingenieur LLS Proc./Appl. tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIHK)

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8 - 8 Uhr

Samstag
Dr. Margrit Stoll, Mauren 373 40 30
Sonntag
Dr. Marco Ospelt, Triesen 392 38 33

KONZERT

Passivkonzert des MGK-Kirchenchors

RUGGELL - Mit einer besonderen Überraschung wartet der MGK-Kirchenchor morgen Sonntag, den 12. September für alle musikbegeisterten Sänger und Blasmusikfreunde auf. Unter dem Motto «MGK und Freunde musizieren» lädt Sie der MGK-Kirchenchor Ruggell, die Frohsinn Volksmusikanten und der über unsere Region hinaus bekannte Nofler Dreigesang um 11 Uhr am Sonntagmorgen zu einem abwechslungsreichen Programm im Gemeindesaal nach Ruggell ein. Auf Ihr Kommen freuen sich der MGK-Kirchenchor Ruggell, das Küchenteam und alle Mitwirkenden. (PD)

WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



Spontan fällt mir dazu ein ...

Ich bin dankbar, dass ich lebe, dass ich gesund und vital bin und mich im Leben mit Gott, den Menschen und der Welt verbunden und zugehörig fühle. Ich liebe das Leben, die Menschen, die mir nahestehen, meinen Partner, meine Kinder, meine Freunde und meine Familie. Ich arbeite hier in Liechtenstein auf der Fachstelle für Sexualfragen. Ich bin dankbar, dass ich in meinem Beruf immer wieder Neues entdecke. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Ich setze mich ein, Menschen respektvoll darin zu unterstützen, ein selbstbestimmtes, sinnerfülltes und sinnliches, lebendiges Leben zu leben.

Patricia Matt, Mauren

Dem Feuer entkommen

Feuerwehrrübung an der Oberschule Eschen

ESCHEN - Am Donnerstagabend fand eine grosse Feuerwehrrübung an der Oberschule Eschen statt.

Beteiligt waren die Feuerwehren aus Eschen und Mauren, der Samariterverein Liechtensteiner Unterland und 168 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen. Bei dieser Feuerwehrrübung wurde ein Brand im Schulhaus simuliert, der die Fluchtwege und das Treppenhaus unbenutzbar machte. Mit Hilfe einer Rauchmaschine konnte man tatsächlich nicht die eigene Hand vor den Augen sehen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen wurden mit Hilfe der Autodrehleiter, des Rettungsschlauchs und der mechanischen Leiter aus den oberen Stockwerken gerettet. In der abschliessenden Besprechung der Übung, lobten Übungsleiter Mathäus Hoop, Einsatzleiter Karl Marxer, Abschnittskommandant Max Bühler und Michael Spagolla das Verhalten aller beteiligter Personen. Bleibt zu hoffen, dass es auch in den kommenden Jahren im Schulzentrum Unterland nicht brennen wird. Die Feuerwehren und die Samariter sind auf jeden Fall für den Ernstfall bestens vorbereitet. (PD)



Im Rahmen einer grossen Übung standen die Schülerinnen und Schüler vom Schulzentrum Unterland im Zentrum.

«Schreibfähigkeiten fördern»

Herbert Rüdisser gibt ein Interview zum Krimiwettbewerb 04

VADUZ - Einige spannende Geschichten sind seit dem Beginn von «Liechtenstein sucht den Krimi 04» bereits eingetroffen. Wer noch teilnehmen will, hat noch bis am 1. November Zeit. Hauptsponsor des Wettbewerbs ist die Liechtensteinische Post AG. Geschäftsleiter Herbert Rüdisser gibt hier ein Interview rund um das Thema Krimi.

• Martin Hasler

Volksblatt: Was hat die Liechtensteinische Post AG dazu bewegt, den Krimiwettbewerb 04 zu sponsorn?

Herbert Rüdisser: Durch diese Aktion sollen vor allem junge Leute angesprochen und zum Schreiben motiviert werden. So ein Schreibwettbewerb ist eine gute Sache, denn dadurch werden Kreativität sowie die Schreib- und Lesefähigkeit gefördert.

Welche Krimis lesen Sie persönlich gerne?



Herbert Rüdisser: «So ein Schreibwettbewerb ist eine gute Sache.»

Ich lese am liebsten Krimis über Geheimdienste und Wirtschaftskriminalität.

Welchen Krimi haben Sie zuletzt gelesen?

«Die Firma» von John Grisham.

Wer ist Ihr Lieblingskrimiautor?

Das sind ganz klar John Grisham und John le Carré (Der Spion).

Schauen Sie sich manchmal auch gerne Krimis im Fernsehen an?

Das mache ich ab und zu sehr gerne. Meine Lieblingsserie ist «Kottan ermittelt», eine ältere Krimiserie, welche in Wien spielt. Ich schaue sie gern, da sie nicht nur spannend, sondern auch humorvoll und zynisch ist.

Was macht Ihrer Meinung nach den Reiz des Genres Krimi aus?

Das ist einerseits bestimmt die Spannung und die immer wieder vorkommenden, überraschenden Ereignisse. Zudem kann man sich als Leser sehr gut in die Rollen einfühlen und mitleben.

WETTBEWERB

Krimistar gesucht

SCHAAN - Liechtenstein sucht den Krimi 04 - und jeder kann mitmachen!

Schreiben Sie einen spannenden Kurzkrimi, der jedoch nicht mehr als 2500 Zeichen (ungefähr eine A4-Seite) umfassen sollte. Diesen senden Sie per E-Mail an schreibstar@volksblatt.li. Einsendeschluss ist der 1. November.

Es gibt ein Buch

Die besten Geschichten werden in einem Buch abgedruckt; beim Finale am 9. Dezember im Triesner Saal werden die besten Krimis vorgelesen und der «Schreibstar 04» gekürt.

Ihm winkt ein Gutschein im Wert von 2000 Franken für Bücher und Computer bei Harlekin, Schaan.

Versammlung des Psychologenverbandes

BALZERS - Der Verband der Ostschweizer Psychologinnen und Psychologen (OSPP) führte gestern seine Mitgliederversammlung in Balzers durch. Der OSPP ist ein Gliedverband der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen und zählt rund 110 Mitglieder. Die meisten davon sind in den Bereichen Schulpsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie tätig.

42 Mitglieder waren im Restaurant Riet anwesend, um der Tagung beizuwohnen. Organisiert wurde die Versammlung von Beat Manz, der im Schulpsychologischen Dienst in Liechtenstein tätig ist. Bildungsministerin Rita Kieber-Beck war als Gast geladen und be-

grüsste die Anwesenden im Namen der Regierung. Sie freute sich darüber, dass die Veranstaltung in Liechtenstein stattfindet und lobte den Erfahrungsaustausch zwischen Psychologen aus Liechtenstein und den Ostschweizer Kantonen im Rahmen des OSPP.

Auch Werner Graf, Präsident der OSPP, war erfreut über das Stattfinden der Versammlung im «Ausland». Zu den wichtigsten Punkten derselben sagte er: «Im Mittelpunkt stehen vor allem die Berichte der Projektgruppen und die Qualitätsentwicklung.»

Neben der Versammlung und dem gemeinsamen Mittagessen gab es auch ein kulturelles Programm: Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer das Kunstmuseum und liessen sich durch die Andy Warhol-Ausstellung führen.



Regierungsrätin Rita Kieber-Beck begrüsst die Mitgliederversammlung der Ostschweizer Psychologinnen und Psychologen.